

Thema: Vienna World Records Day

Autor: Barbara Reiter

# Rekord-Akkord

► World Record Day: Weil Österreich im Guinness-Buch nur durch glorreiche Sieben vertreten ist, müssen neue Bestleistungen her

VON BARBARA REITER

Jedes Jahr auf Neue dürfte Menschen auf der ganzen Welt ziemlich fad sein. In solchen Momenten strengen sie ihre graue Zellen an, lassen sich manchmal graue Haare wachsen, um im besten Fall dem grauen Alltag zu entfliehen. Nämlich dann, wenn sie sich dazu entschließen, einen Rekord zu brechen. 65.000 Anfragen erreichen die Guinness World Records Company in London jedes Jahr.

Die Amerikaner sind dabei am rekordhungrigsten, gefolgt von England, Japan und Deutschland.

Die Österreicher scheinen es, ihrer Mentalität entsprechend, lieber gemütlich anzugehen und sind laut Olaf Kuchenbecker, dem Verantwortlichen der deutschen Ausgabe des Guinness-Buches, im Rekorde brechen „nicht die Fleißigsten“.

**Rekordjagd** Noch nicht. Der „Vienna World Records Day“, der morgen erstmals im Prater stattfindet, will das ändern. Mit lustigen, kuriosen und mutigen Aktionen sollen nicht nur Rekorde, sondern auch Barrieren der Unlust gebrochen werden. Als Vorbilder dienen jene Österreicher, die sich einen Eintrag in die aktuelle Ausgabe des Rekord-Buches gesichert haben.

Der Salzburger Franz Müllner etwa lebt nach dem Mot-

to: Je schwerer, desto besser! Im September vorigen Jahres ließ er einen Hubschrauber auf seinen Schultern landen – und setzte sich damit ein Denkmal in schriftlicher Form. Zwischen ihm und dem Helikopter lag nur eine Spezialkonstruktion, die den Landevorgang überhaupt möglich machte. 519 Kilo Gewicht hielt er 30 Sekunden lang stand. Müllner, der auch zum „stärksten Mann Österreichs“ gekürt wurde, will am „Vienna World Records Day“ noch ein paar Kilos drauflegen. In einer Probe hat er

schon einmal über 700 Kilo geschafft. „Es kommt auch auf den Hubschrauber-Piloten an. Je weiter vorn er landet, desto mehr Gewicht lastet auf meinen Schultern.“

**Ältester Skilehrer** Einen Rekord ganz anderer Art hat Robert Christl aufgestellt und muss sich dafür auch ein bisschen bei seinen Genen bedanken. Trotz seiner 84 Jahre ist der Salzburger im Wasser noch voll in seinem Element und arbeitet als ältester Wasser-Skilehrer der Welt.

Als junger Wilder zeigte er

sich in den 60er-Jahren noch tollkühner, verzichtete auf Ski und stellte sich barfuß auf Wasser. Eine Blöße gab er sich dadurch nicht, sondern wurde Weltmeister.

Gut zu Fuß ist auch Paula Mairer unterwegs und landete mit Rückschritten schon unzählige Erfolge. Als erster Frau gelang es der Osttirolerin im Vorjahr, einen Marathon (42,195 Kilometer) rückwärts laufend zu absolvieren. Nach sechs Stunden und 27 Minuten hatte sie ihr Ziel erreicht und sich zum zweiten Mal den Eintrag ins Buch der Rekorde



JOH. ADAM/ACTION/CONCEPT



AP / UWE LEIN



PRIVAT



DEUTSCHERHARD

**Österreicher** im Buch der Rekorde 2007: Franz Müllner trägt schwere Lasten (o. li), Paula Mairer macht Rückschritte (o. re.) und Robert Christl (li.) surft mit 84 zum Erfolg. Der größte und der stärkste Mann der Welt (re.)



Thema: Vienna World Records Day

Autor: Barbara Reiter

gesichert. Seit 2004 hält die 46-Jährige bereits den Weltrekord im Rückwärts-Halbmarathon, den sie in zwei Stunden und 49 Minuten hinter sich brachte.

**Längster Schleier** Einen langen Weg hatte auch Eva Hofbauers Schleier zurückzulegen, ehe er samt Braut vor dem Traualtar erschien. Insgesamt 2,8 Kilometer schlängelte sich der Traum aus Tüll durch Korneuburg und ging somit als längster Brautschleier der Welt ins Buch der Rekorde ein.

In der aktuellen Ausgabe des Bestsellers ist Österreich mit sieben Rekorden vertreten. Darunter auch Andreas Mihavec, der wohl gerne auf diese Ehre verzichtet hätte.

Er war 1979 in einer Zelle in Vorarlberg vergessen und erst 18 Tage später gefunden worden. In der Rubrik „Glück im Unglück“ ist das als „Längstes Überleben ohne Essen und Wasser“ dokumentiert.

► **LESERMEINUNGEN:**

*Schneller, höher, weiter... Sinnvolle Rekordjagden?*

[kurier.at/interaktiv](http://kurier.at/interaktiv)

► **Ereignis**

## Ein Tag der Rekorde in Wien

Er ist 2,36 Meter und als größter Mann der Welt idealer Botschafter für den „Vienna World Records Day“. Wenn der Tag der Tage morgen, Sonntag, im Wiener Prater über die Bühne geht, wird der Chinese Xi-Shun ob seiner Größe wohl den Überblick bewahren und freie Sicht auf folgende Rekordversuche haben:

– **Kuss-Rekord:** 5876 Pärchen in Schmuselaune. Minimale Dauer des Kusses: zehn Sekunden.

– **Teddy-Rekord:** 250 Menschen und ebenso viele Stoffbären Hand in Hand. Damit die Kette auch hält gilt das Prinzip: Mensch-Teddy-Mensch-Teddy.

– **Sport-Rekord:** 140 Radfahrer schwingen sich auf den Drahtesel. Reicht die Ausdauer für 3,2 Kilometer, gibt es zur Belohnung einen Eintrag ins Guinness-Buch.

– **Tanz-Rekord:** 434 Paare drehen sich im Takt um die eigene Achse. Da der Schauplatz Wien ist, natürlich zu Walzerklängen.

– **Karaoke-Rekord:** 111 Stunden Dauer-Singen müssen überboten werden. Seit Montag wird bereits eifrig geträllert.

Rekordverdächtige Teilnehmer, die zum Gelingen aller Aktionen beitragen möchten, sind am Sonntag im Prater auf der Kaiserwiese mehr als erwünscht.

Thema: Vienna World Records Day

Autor: Barbara Reiter



STÄDTMAREKTING KORNEUBURG

**Schleierhaft:** Eva Hofbauer trägt bei ihrer Hochzeit in Korneuburg den längsten Brautschleier der Welt. Der 2,8 Kilometer lange Traum aus Tüll ist in der aktuellen Ausgabe des Guinness-Buches vertreten